# Kapitel 4.3

## Verwendung von festverbundenen Tanks (Tankfahrzeugen), Aufsetztanks, Tankcontainern und Tankwechselaufbauten (Tankwechselbehältern), deren Tankkörper aus metallenen Werkstoffen hergestellt sind, sowie von Batterie-Fahrzeugen und Gascontainern mit mehreren Elementen (MEGC)

**Bem.** Für ortsbewegliche Tanks und UN-Gascontainer mit mehreren Elementen (MEGC) siehe Kapitel 4.2; für Tanks aus faserverstärkten Kunststoffen siehe Kapitel 4.4; für Saug-Druck-Tanks für Abfälle siehe Kapitel 4.5.

### 4.3.1 Anwendungsbereich

**4.3.1.1** Vorschriften, die sich über die gesamte Textbreite erstrecken, gelten sowohl für festverbundene Tanks (Tankfahrzeuge), Aufsetztanks und Batterie-Fahrzeuge als auch für Tankcontainer, Tankwechselaufbauten (Tankwechselbehälter) und MEGC. Vorschriften, die in einer Spalte erscheinen, gelten nur für

– festverbundene Tanks (Tankfahrzeuge), Aufsetztanks und Batterie-Fahrzeuge (linke Spalte),

– Tankcontainer, Tankwechselaufbauten (Tankwechselbehälter) und MEGC (rechte Spalte).

**4.3.1.2** Diese Vorschriften gelten für

| | |
|---|---|
| festverbundene Tanks (Tankfahrzeuge), Aufsetztanks und Batterie-Fahrzeuge | Tankcontainer, Tankwechselaufbauten (Tankwechselbehälter) und MEGC |

zur Beförderung gasförmiger, flüssiger, pulverförmiger und körniger Stoffe.

**4.3.1.3** Im Abschnitt 4.3.2 sind Vorschriften aufgeführt, die sowohl für festverbundene Tanks (Tankfahrzeuge), Aufsetztanks, Tankcontainer und Tankwechselaufbauten (Tankwechselbehälter) zur Beförderung von Stoffen aller Klassen als auch für Batterie-Fahrzeuge und MEGC zur Beförderung von Gasen der Klasse 2 gelten. Die Abschnitte 4.3.3 und 4.3.4 enthalten die Sondervorschriften, die Ergänzungen zu oder Abweichungen von den Vorschriften des Abschnitts 4.3.2 bilden.

**4.3.1.4** Wegen der Vorschriften über den Bau, die Ausrüstung, die Zulassung des Baumusters, die Prüfungen und die Kennzeichnung siehe Kapitel 6.8.

**4.3.1.5** Wegen der Übergangsvorschriften für die Anwendung dieses Kapitels siehe Abschnitt

| | |
|---|---|
| 1.6.3. | 1.6.4. |

### 4.3.2 Vorschriften für alle Klassen

#### 4.3.2.1 Verwendung

**4.3.2.1.1** Die Beförderung von Stoffen des ADR in festverbundenen Tanks (Tankfahrzeugen), Aufsetztanks und Batterie-Fahrzeugen oder in Tankcontainern, Tankwechselaufbauten (Tankwechselbehältern) und MEGC ist nur zulässig, wenn in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte 12 eine Tankcodierung gemäss Absatz 4.3.3.1.1 oder 4.3.4.1.1 vorgesehen ist.

**4.3.2.1.2** Der erforderliche Typ eines Tanks, eines Batterie-Fahrzeugs und eines MEGC wird in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte 12 in kodierter Form angegeben. Die dort angegebenen Tankcodierungen sind aus Buchstaben und Zahlen in festgelegter Abfolge zusammengesetzt. Die Erläuterungen für die vier Teile des Codes sind in Absatz 4.3.3.1.1 (wenn der zu befördernde Stoff ein Stoff der Klasse 2 ist) und in Absatz 4.3.4.1.1 (wenn der zu befördernde Stoff ein Stoff der Klassen 1 und 3 bis 9 ist) angegeben.[1)]

**4.3.2.1.3** Der erforderliche Typ gemäss Absatz 4.3.2.1.2 entspricht den am wenigsten strengen Bauvorschriften, die für den betreffenden Stoff zulässig sind. Sofern die Vorschriften dieses Kapitels und des Kapitels 6.8 nichts anderes vorschreiben, dürfen auch Tanks mit Codierungen verwendet werden, die einen höheren Mindestberechnungsdruck oder strengere Anforderungen für die Öffnungen für das Befüllen oder Entleeren oder die Sicherheitsventile/-einrichtungen vorschreiben (siehe Absatz 4.3.3.1.1 für die Klasse 2 und Absatz 4.3.4.1.1 für die Klassen 3 bis 9).

**4.3.2.1.4** Die Tanks, die Batterie-Fahrzeuge und die MEGC unterliegen für bestimmte Stoffe zusätzlichen Anforderungen, die in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte 13 als Sondervorschriften angegeben sind.

---

1) Tanks zur Beförderung von Stoffen der Klasse 1, 5.2 oder 7 bilden dabei eine Ausnahme (siehe Absatz 4.3.4.1.3).

**4.3.2.1.5** Tanks, Batterie-Fahrzeuge und MEGC dürfen nur mit denjenigen Stoffen gefüllt werden, für deren Beförderung sie zugelassen sind (siehe Absatz 6.8.2.3.1) und die mit den Werkstoffen der Tankkörper, Dichtungen, Ausrüstungsteile und Schutzauskleidungen, mit denen sie in Berührung kommen, nicht gefährlich reagieren (siehe Begriffsbestimmung für gefährliche Reaktion in Abschnitt 1.2.1), gefährliche Stoffe erzeugen oder diese Werkstoffe merklich schwächen.[2)]

**4.3.2.1.6** Nahrungsmittel dürfen in Tanks, die für gefährliche Güter verwendet werden, nur befördert werden, wenn die erforderlichen Massnahmen zur Verhütung von Gesundheitsschäden getroffen wurden.

**4.3.2.1.7** Die Tankakte muss vom Eigentümer oder Betreiber aufbewahrt werden, der in der Lage sein muss, diese Dokumente auf Anforderung der zuständigen Behörde vorzulegen. Die Tankakte muss während der gesamten Lebensdauer des Tanks geführt und bis 15 Monate nach der Ausserbetriebnahme des Tanks aufbewahrt werden.

Bei einem Wechsel des Eigentümers oder Betreibers während der Lebensdauer des Tanks ist die Tankakte unverzüglich an den neuen Eigentümer oder Betreiber zu übergeben.

Kopien der Tankakte oder aller notwendigen Dokumente sind dem Sachverständigen für Tankprüfungen nach Absatz 6.8.2.4.5 oder 6.8.3.4.18 zu den wiederkehrenden oder ausserordentlichen Prüfungen zur Verfügung zu stellen.

**4.3.2.2 Füllungsgrad**

**4.3.2.2.1** Folgende Füllungsgrade von Tanks zur Beförderung flüssiger Stoffe bei Umgebungstemperaturen dürfen nicht überschritten werden:

a) für entzündbare Stoffe, umweltgefährdende Stoffe und entzündbare umweltgefährdende Stoffe ohne zusätzliche Gefahren (z. B. giftig, ätzend) in Tanks mit Über- und Unterdruckbelüftungseinrichtungen oder mit Sicherheitsventilen (auch wenn diesen eine Berstscheibe vorgeschaltet ist):

$$\text{Füllungsgrad} = \frac{100}{1+\alpha\,(50 - t_F)}\ \%\ \text{des Fassungsraums;}$$

b) für giftige oder ätzende Stoffe (entzündbar, nicht entzündbar, umweltgefährdend oder nicht umweltgefährdend) in Tanks mit Über- und Unterdruckbelüftungseinrichtungen oder mit Sicherheitsventilen (auch wenn diesen eine Berstscheibe vorgeschaltet ist):

$$\text{Füllungsgrad} = \frac{98}{1+\alpha\,(50 - t_F)}\ \%\ \text{des Fassungsraums;}$$

c) für entzündbare Stoffe, umweltgefährdende Stoffe und schwach giftige oder schwach ätzende Stoffe (entzündbar, nicht entzündbar, umweltgefährdend oder nicht umweltgefährdend) in luftdicht verschlossenen Tanks ohne Sicherheitseinrichtung:

$$\text{Füllungsgrad} = \frac{97}{1+\alpha\,(50 - t_F)}\ \%\ \text{des Fassungsraums;}$$

d) für sehr giftige, giftige, stark ätzende oder ätzende Stoffe (entzündbar, nicht entzündbar, umweltgefährdend oder nicht umweltgefährdend) in luftdicht verschlossenen Tanks ohne Sicherheitseinrichtung:

$$\text{Füllungsgrad} = \frac{95}{1+\alpha\,(50 - t_F)}\ \%\ \text{des Fassungsraums.}$$

**4.3.2.2.2** In diesen Formeln bedeutet $\alpha$ der mittlere kubische Ausdehnungskoeffizient der Flüssigkeit zwischen 15 °C und 50 °C, d. h. für eine maximale Temperaturerhöhung von 35 °C.

$\alpha$ wird nach der Formel berechnet: $\alpha = \dfrac{d_{15} - d_{50}}{35 \times d_{50}}$

Dabei bedeuten $d_{15}$ und $d_{50}$ die Dichte der Flüssigkeit bei 15 °C bzw. 50 °C und $t_F$ die mittlere Temperatur der Flüssigkeit während der Füllung.

**4.3.2.2.3** Die Bestimmungen des Absatzes 4.3.2.2.1 a) bis d) gelten nicht für Tanks, deren Inhalt während der Beförderung durch eine Heizeinrichtung auf einer Temperatur von über 50 °C gehalten wird. In diesem Fall muss der Füllungsgrad bei Beförderungsbeginn so bemessen sein und die Temperatur so geregelt werden, dass der Tank während der Beförderung zu höchstens 95 % gefüllt ist und die Fülltemperatur nicht überschritten wird.

---

[2)] Es kann erforderlich sein, den Hersteller des Stoffes und die zuständige Behörde zu konsultieren, um Auskunft über die Verträglichkeit des Stoffes mit den Werkstoffen des Tanks, Batterie-Fahrzeuges oder MEGC zu erhalten.

**4.3.2.2.4** Tankkörper zur Beförderung von Stoffen in flüssigem Zustand oder von verflüssigten oder tiefgekühlt verflüssigten Gasen, die nicht durch Trenn- oder Schwallwände in Abschnitte von höchstens 7500 l Fassungsraum unterteilt sind, müssen entweder zu mindestens 80 % oder zu höchstens 20 % ihres Fassungsraums gefüllt sein.

Diese Vorschrift gilt nicht für:

– flüssige Stoffe mit einer kinematischen Viskosität bei 20 °C von mindestens 2680 $mm^2/s$;
– geschmolzene Stoffe mit einer kinematischen Viskosität bei Fülltemperatur von mindestens 2680 $mm^2/s$;
– UN 1963 HELIUM, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG, und UN 1966 WASSERSTOFF, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG.

**4.3.2.3 Betrieb**

**4.3.2.3.1** Die Wanddicke des Tankkörpers muss während der ganzen Benützungsdauer des Tanks grösser oder gleich dem Mindestwert sein, der in den Absätzen
6.8.2.1.17 bis 6.8.2.1.21 | 6.8.2.1.17 bis 6.8.2.1.20
gefordert wird.

**4.3.2.3.2** (bleibt offen)

Die Tankcontainer/MEGC müssen während der Beförderung so auf dem Trägerfahrzeug verladen sein, dass sie durch Einrichtungen des Trägerfahrzeugs oder des Tankcontainers/MEGC selbst ausreichend gegen seitliche und rückwärtige Stösse sowie gegen Überrollen geschützt sind.[3)] Wenn die Tankcontainer/MEGC, einschliesslich der Bedienungsausrüstungen, so gebaut sind, dass sie den Stössen und dem Überrollen standhalten können, ist es nicht nötig, sie auf diese Weise zu sichern.

**4.3.2.3.3** Während des Befüllens und Entleerens der Tanks, Batterie-Fahrzeuge und MEGC sind geeignete Massnahmen zu treffen, um die Freisetzung gefährlicher Mengen von Gasen und Dämpfen zu verhindern. Die Tanks, Batterie-Fahrzeuge und MEGC müssen so verschlossen sein, dass vom Inhalt nichts unkontrolliert nach aussen gelangen kann. Die Öffnungen der Tanks mit Untenentleerung müssen mit Schraubkappen, Blindflanschen oder gleich wirksamen Einrichtungen verschlossen sein. Nach dem Befüllen muss der Befüller sicherstellen, dass alle Verschlüsse der Tanks, Batterie-Fahrzeuge und MEGC in geschlossener Stellung sind und keine Undichtheit auftritt. Dies gilt auch für die Abschlusseinrichtungen oben am Steigrohr von Tanks.

**4.3.2.3.4** Falls mehrere Absperreinrichtungen hintereinander liegen, ist zuerst die dem Füllgut zunächst liegende Einrichtung zu schliessen.

**4.3.2.3.5** Während der Beförderung dürfen den Tanks aussen keine gefährlichen Reste des Füllgutes anhaften.

**4.3.2.3.6** Stoffe, die gefährlich miteinander reagieren können, dürfen nicht in unmittelbar nebeneinanderliegenden Tankabteilen befördert werden.

Stoffe, die gefährlich miteinander reagieren können, dürfen in unmittelbar nebeneinanderliegenden Tankabteilen befördert werden, wenn diese Abteile durch eine Trennwand getrennt sind, die eine gleiche oder grössere Wanddicke als der Tankkörper selbst hat. Sie dürfen auch befördert werden, wenn die befüllten Abteile durch einen leeren Zwischenraum oder ein leeres Abteil getrennt sind.

---

[3)] Beispiele für den Schutz der Tankkörper:

– Der Schutz gegen seitliches Anfahren kann z. B. aus Längsträgern bestehen, die den Tankkörper auf beiden Längsseiten in Höhe der Tankmittellinie schützen.

– Der Schutz gegen Überrollen kann z. B. aus Verstärkungsringen oder aus Rahmenquerträgern bestehen.

– Der Schutz gegen Anfahren von rückwärts kann z. B. aus einer Stossstange oder aus einem Rahmen bestehen.

**4.3.2.3.7** Nach Ablauf der Frist für die in den Absätzen 6.8.2.4.2, 6.8.3.4.6 und 6.8.3.4.12 vorgeschriebene Prüfung dürfen festverbundene Tanks (Tankfahrzeuge), Aufsetztanks, Batterie-Fahrzeuge, Tankcontainer, Tankwechselaufbauten (Tankwechselbehälter) und MEGC weder befüllt noch zur Beförderung aufgegeben werden.

Jedoch dürfen festverbundene Tanks (Tankfahrzeuge), Aufsetztanks, Batterie-Fahrzeuge, Tankcontainer, Tankwechselaufbauten (Tankwechselbehälter) und MEGC, die vor Ablauf der Frist für die wiederkehrende Prüfung befüllt wurden, in folgenden Fällen befördert werden:

a) innerhalb eines Zeitraums von höchstens einem Monat nach Ablauf dieser Frist,

b) sofern von der zuständigen Behörde nichts anderes vorgesehen ist, innerhalb eines Zeitraums von höchstens drei Monaten nach Ablauf dieser Frist, um die Rücksendung von gefährlichen Stoffen zur ordnungsgemässen Entsorgung oder zum ordnungsgemässen Recycling zu ermöglichen. Im Beförderungspapier muss auf diese Ausnahme hingewiesen werden.

**4.3.2.4 Ungereinigte leere Tanks, Batterie-Fahrzeuge und MEGC**

**Bem.** Für ungereinigte leere Tanks, Batterie-Fahrzeuge und MEGC können die Sondervorschriften TU 1, TU 2, TU 4, TU 16 und TU 35 des Abschnitts 4.3.5 anwendbar sein.

**4.3.2.4.1** Während der Beförderung dürfen den Tanks aussen keine gefährlichen Reste des Füllgutes anhaften.

**4.3.2.4.2** Ungereinigte leere Tanks, Batterie-Fahrzeuge und MEGC müssen während der Beförderung ebenso verschlossen und dicht sein wie in gefülltem Zustand.

**4.3.2.4.3** Sind ungereinigte leere Tanks, Batterie-Fahrzeuge und MEGC nicht ebenso verschlossen und dicht wie in gefülltem Zustand und können die Vorschriften des ADR nicht eingehalten werden, so müssen sie unter Beachtung einer ausreichenden Sicherheit bei der Beförderung der nächsten geeigneten Stelle, wo eine Reinigung oder Reparatur durchgeführt werden kann, zugeführt werden.

Eine ausreichende Sicherheit bei der Beförderung liegt vor, wenn geeignete Massnahmen ergriffen wurden, die eine den Vorschriften des ADR entsprechende gleichwertige Sicherheit gewährleisten und ein unkontrolliertes Freiwerden der gefährlichen Güter verhindern.

**4.3.2.4.4** Ungereinigte leere festverbundene Tanks (Tankfahrzeuge), Aufsetztanks, Batterie-Fahrzeuge, Tankcontainer, Tankwechselaufbauten (Tankwechselbehälter) und MEGC dürfen auch nach Ablauf der Fristen für die Prüfungen nach den Absätzen 6.8.2.4.2 und 6.8.2.4.3 befördert werden, um sie der Prüfung zuzuführen.

**4.3.3 Sondervorschriften für die Klasse 2**

**4.3.3.1 Tankcodierung und -hierarchie**

**4.3.3.1.1 Tankcodierung und Codierung für Batterie-Fahrzeuge und MEGC**

Die vier Teile der in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte 12 angegebenen Tankcodierung haben folgende Bedeutung:

| Teil | Beschreibung | Tankcodierung |
|---|---|---|
| 1 | Tanktyp / Typ des Batterie-Fahrzeugs oder des MEGC | C = Tank, Batterie-Fahrzeug oder MEGC für verdichtete Gase<br>P = Tank, Batterie-Fahrzeug oder MEGC für verflüssigte oder gelöste Gase<br>R = Tank für tiefgekühlt verflüssigte Gase |
| 2 | Berechnungsdruck | x = Zahlenwert des zutreffenden Mindestprüfdrucks in bar gemäss Tabelle in Absatz 4.3.3.2.5 oder<br>22 = Mindestberechnungsdruck in bar |
| 3 | Öffnungen<br>(siehe Unterabschnitte 6.8.2.2 und 6.8.3.2) | B = Tank mit Bodenöffnungen mit 3 Verschlüssen für das Befüllen oder Entleeren oder<br>Batterie-Fahrzeug oder MEGC mit Öffnungen unterhalb des Flüssigkeitsspiegels oder für verdichtete Gase<br>C = Tank mit oben liegenden Öffnungen mit 3 Verschlüssen für das Befüllen oder Entleeren, der unterhalb des Flüssigkeitsspiegels nur mit Reinigungsöffnungen versehen ist<br>D = Tank mit oben liegenden Öffnungen mit 3 Verschlüssen für das Befüllen oder Entleeren oder<br>Batterie-Fahrzeug oder MEGC ohne Öffnungen unterhalb des Flüssigkeitsspiegels |

| | | |
|---|---|---|
| 4 | Sicherheitsventil / -einrichtung | N = Tank, Batterie-Fahrzeug oder MEGC mit Sicherheitsventil gemäss Absatz 6.8.3.2.9 oder 6.8.3.2.10, der nicht luftdicht verschlossen ist<br>H = luftdicht verschlossener Tank, Batterie-Fahrzeug oder MEGC (siehe Abschnitt 1.2.1) |

**Bem.** 1. Die in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte 13 bei einigen Gasen angegebene Sondervorschrift TU 17 bedeutet, dass das Gas nur in Batterie-Fahrzeugen oder in MEGC befördert werden darf, deren Elemente aus Gefässen bestehen.

2. Die in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte 13 bei einigen Gasen angegebene Sondervorschrift TU 40 bedeutet, dass das Gas nur in Batterie-Fahrzeugen oder in MEGC befördert werden darf, deren Elemente aus nahtlosen Gefässen bestehen.

3. Der auf dem Tank selbst oder auf einer Tafel angegebene Druck muss mindestens so hoch sein wie der Wert für «x» oder des angegebenen Mindestberechnungsdrucks.

**4.3.3.1.2 Tankhierarchie**

| Tankcodierung | weitere Tankcodierung(en), die für die Stoffe unter dieser Tankcodierung zugelassen ist (sind) |
|---|---|
| C*BN | C#BN, C#CN, C#DN, C#BH, C#CH, C#DH |
| C*BH | C#BH, C#CH, C#DH |
| C*CN | C#CN, C#DN, C#CH, C#DH |
| C*CH | C#CH, C#DH |
| C*DN | C#DN, C#DH |
| C*DH | C#DH |
| P*BN | P#BN, P#CN, P#DN, P#BH, P#CH, P#DH |
| P*BH | P#BH, P#CH, P#DH |
| P*CN | P#CN, P#DN, P#CH, P#DH |
| P*CH | P#CH, P#DH |
| P*DN | P#DN, P#DH |
| P*DH | P#DH |
| R*BN | R#BN, R#CN, R#DN |
| R*CN | R#CN, R#DN |
| R*DN | R#DN |

Die Ziffer «#» muss grösser oder gleich der Ziffer «*» sein.

**Bem.** Die für einzelne Eintragungen eventuell geltenden Sondervorschriften (siehe Abschnitte 4.3.5 und 6.8.4) sind in dieser hierarchischen Aufstellung nicht berücksichtigt.

**4.3.3.2 Füllbedingungen und Prüfdrücke**

**4.3.3.2.1** Für Tanks für verdichtete Gase muss der Prüfdruck mindestens das 1,5fache des in Abschnitt 1.2.1 für Druckgefässe definierten Betriebsdrucks betragen.

**4.3.3.2.2** Für Tanks für

– unter hohem Druck verflüssigte Gase und
– gelöste Gase

muss der Prüfdruck so bemessen sein, dass beim Befüllen des Tankkörpers bis zum höchsten Füllungsgrad der Druck des Stoffes bei 55 °C für Tanks mit Wärmeisolierung bzw. bei 65 °C für Tanks ohne Wärmeisolierung den Prüfdruck nicht übersteigt.

**4.3.3.2.3** Für Tanks für unter geringem Druck verflüssigte Gase ist der Prüfdruck:

a) wenn der Tank mit einer Wärmeisolierung versehen ist, mindestens gleich dem Dampfdruck des flüssigen Stoffes bei 60 °C, vermindert um 0,1 MPa (1 bar), mindestens aber 1 MPa (10 bar);

b) wenn der Tank nicht mit einer Wärmeisolierung versehen ist, mindestens gleich dem Dampfdruck des flüssigen Stoffes bei 65 °C, vermindert um 0,1 MPa (1 bar), mindestens aber 1 MPa (10 bar).

Die für den Füllungsgrad vorgeschriebene höchstzulässige Masse der Füllung je Liter Fassungsraum wird wie folgt berechnet:

höchstzulässige Masse der Füllung je Liter Fassungsraum = 0,95 x Dichte der flüssigen Phase bei 50 °C (in kg/l).

Ausserdem darf die Dampfphase nicht unter 60 °C verschwinden.

Beträgt der Durchmesser des Tankkörpers höchstens 1,5 Meter, so gelten für den Prüfdruck und den höchstzulässigen Füllungsgrad die Werte nach Unterabschnitt 4.1.4.1 Verpackungsanweisung P 200.

**4.3.3.2.4** Für Tanks für tiefgekühlt verflüssigte Gase muss der Prüfdruck mindestens das 1,3fache des auf dem Tank angegebenen höchstzulässigen Betriebsdrucks, mindestens aber 300 kPa (3 bar) (Überdruck) betragen; für Tanks mit Vakuumisolierung muss der Prüfdruck mindestens das 1,3fache des um 100 kPa (1 bar) erhöhten höchstzulässigen Betriebsdrucks betragen.

**4.3.3.2.5 Verzeichnis der Gase und Gasgemische, die in festverbundenen Tanks (Tankfahrzeugen), Batterie-Fahrzeugen, Aufsetztanks, Tankcontainern oder MEGC befördert werden dürfen, unter Angabe des minimalen Prüfdrucks des Tanks sowie gegebenenfalls des Füllungsgrads**

Bei Gasen und Gasgemischen, die einer n.a.g.-Eintragung zugeordnet sind, sind die Werte für den Prüfdruck und den Füllungsgrad durch den von der zuständigen Behörde anerkannten Sachverständigen festzulegen.

Wenn Tanks für verdichtete oder unter hohem Druck verflüssigte Gase einem niedrigeren Prüfdruck als dem im Verzeichnis angegebenen ausgesetzt werden und die Tanks mit einer Wärmeisolierung versehen sind, darf durch den von der zuständigen Behörde anerkannten Sachverständigen eine niedrigere maximale Masse festgelegt werden, vorausgesetzt, der Druck des Stoffes im Tank bei 55 °C übersteigt nicht den auf dem Tank eingeprägten Prüfdruck.

| UN-Nummer | Benennung des Stoffes | Klassifizierungscode | Mindestprüfdruck für Tanks | | | | höchstzulässige Masse der Füllung je Liter Fassungsraum |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | mit Wärmeisolierung | | ohne Wärmeisolierung | | |
| | | | MPa | bar | MPa | bar | kg |
| 1001 | ACETYLEN, GELÖST | 4 F | nur in Batterie-Fahrzeugen und MEGC, deren Elemente aus Gefässen bestehen | | | | |
| 1002 | LUFT, VERDICHTET (DRUCKLUFT) | 1 A | siehe Absatz 4.3.3.2.1 | | | | |
| 1003 | LUFT, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG | 3 O | siehe Absatz 4.3.3.2.4 | | | | |
| 1005 | AMMONIAK, WASSERFREI | 2 TC | 2,6 | 26 | 2,9 | 29 | 0,53 |
| 1006 | ARGON, VERDICHTET | 1 A | siehe Absatz 4.3.3.2.1 | | | | |
| 1008 | BORTRIFLUORID | 2 TC | 22,5<br>30 | 225<br>300 | 22,5<br>30 | 225<br>300 | 0,715<br>0,86 |
| 1009 | BROMTRIFLUORMETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 13B1) | 2 A | 12 | 120 | <br>4,2<br>12<br>25 | <br>42<br>120<br>250 | 1,50<br>1,13<br>1,44<br>1,60 |

| UN-Nummer | Benennung des Stoffes | Klassifizierungscode | Mindestprüfdruck für Tanks | | | | höchstzulässige Masse der Füllung je Liter Fassungsraum |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | mit Wärmeisolierung | | ohne Wärmeisolierung | | |
| | | | MPa | bar | MPa | bar | kg |
| 1010 | BUTADIENE, STABILISIERT (Buta-1,2-dien) oder | 2 F | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,59 |
| 1010 | BUTADIENE, STABILISIERT (Buta-1,3-dien) oder | | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,55 |
| 1010 | BUTADIENE UND KOHLENWASSERSTOFF, GEMISCH, STABILISIERT | | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,50 |
| 1011 | BUTAN | 2 F | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,51 |
| 1012 | BUTENE, GEMISCH, oder | 2 F | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,50 |
| 1012 | BUT-1-EN oder | | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,53 |
| 1012 | cis-BUT-2-EN oder | | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,55 |
| 1012 | trans-BUT-2-EN | | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,54 |
| 1013 | KOHLENDIOXID | 2 A | 19 | 190 | | | 0,73 |
| | | | 22,5 | 225 | | | 0,78 |
| | | | | | 19 | 190 | 0,66 |
| | | | | | 25 | 250 | 0,75 |
| 1016 | KOHLENMONOXID, VERDICHTET | 1 TF | siehe Absatz 4.3.3.2.1 | | | | |
| 1017 | CHLOR | 2 TOC | 1,7 | 17 | 1,9 | 19 | 1,25 |
| 1018 | CHLORDIFLUORMETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 22) | 2 A | 2,4 | 24 | 2,6 | 26 | 1,03 |
| 1020 | CHLORPENTAFLUORETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 115) | 2 A | 2 | 20 | 2,3 | 23 | 1,08 |
| 1021 | 1-CHLOR-1,2,2,2-TETRAFLUORETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 124) | 2 A | 1 | 10 | 1,1 | 11 | 1,20 |
| 1022 | CHLORTRIFLUORMETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 13) | 2 A | 12 | 120 | | | 0,96 |
| | | | 22,5 | 225 | | | 1,12 |
| | | | | | 10 | 100 | 0,83 |
| | | | | | 12 | 120 | 0,90 |
| | | | | | 19 | 190 | 1,04 |
| | | | | | 25 | 250 | 1,10 |
| 1023 | STADTGAS, VERDICHTET | 1 TF | siehe Absatz 4.3.3.2.1 | | | | |
| 1026 | DICYAN | 2 TF | 10 | 100 | 10 | 100 | 0,70 |
| 1027 | CYCLOPROPAN | 2 F | 1,6 | 16 | 1,8 | 18 | 0,53 |
| 1028 | DICHLORDIFLUORMETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 12) | 2 A | 1,5 | 15 | 1,6 | 16 | 1,15 |
| 1029 | DICHLORMONOFLUORMETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 21) | 2 A | 1 | 10 | 1 | 10 | 1,23 |
| 1030 | 1,1-DIFLUORETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 152a) | 2 F | 1,4 | 14 | 1,6 | 16 | 0,79 |
| 1032 | DIMETHYLAMIN, WASSERFREI | 2 F | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,59 |
| 1033 | DIMETHYLETHER | 2 F | 1,4 | 14 | 1,6 | 16 | 0,58 |
| 1035 | ETHAN | 2 F | 12 | 120 | | | 0,32 |
| | | | | | 9,5 | 95 | 0,25 |
| | | | | | 12 | 120 | 0,29 |
| | | | | | 30 | 300 | 0,39 |

| UN-Nummer | Benennung des Stoffes | Klassifizierungscode | Mindestprüfdruck für Tanks | | | | höchstzulässige Masse der Füllung je Liter Fassungsraum |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | mit Wärmeisolierung | | ohne Wärmeisolierung | | |
| | | | MPa | bar | MPa | bar | kg |
| 1036 | ETHYLAMIN | 2 F | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,61 |
| 1037 | ETHYLCHLORID | 2 F | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,80 |
| 1038 | ETHYLEN, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG | 3 F | siehe Absatz 4.3.3.2.4 | | | | |
| 1039 | ETHYLMETHYLETHER | 2 F | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,64 |
| 1040 | ETHYLENOXID MIT STICKSTOFF bis zu einem höchstzulässigen Gesamtdruck von 1 MPa (10 bar) bei 50 °C | 2 TF | 1,5 | 15 | 1,5 | 15 | 0,78 |
| 1041 | ETHYLENOXID UND KOHLENDIOXID, GEMISCH mit mehr als 9 %, aber höchstens 87 % Ethylenoxid | 2 F | 2,4 | 24 | 2,6 | 26 | 0,73 |
| 1046 | HELIUM, VERDICHTET | 1 A | siehe Absatz 4.3.3.2.1 | | | | |
| 1048 | BROMWASSERSTOFF, WASSERFREI | 2 TC | 5 | 50 | 5,5 | 55 | 1,54 |
| 1049 | WASSERSTOFF, VERDICHTET | 1 F | siehe Absatz 4.3.3.2.1 | | | | |
| 1050 | CHLORWASSERSTOFF, WASSERFREI | 2 TC | 12 | 120 | | | 0,69 |
| | | | | | 10 | 100 | 0,30 |
| | | | | | 12 | 120 | 0,56 |
| | | | | | 15 | 150 | 0,67 |
| | | | | | 20 | 200 | 0,74 |
| 1053 | SCHWEFELWASSERSTOFF | 2 TF | 4,5 | 45 | 5 | 50 | 0,67 |
| 1055 | ISOBUTEN | 2 F | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,52 |
| 1056 | KRYPTON, VERDICHTET | 1 A | siehe Absatz 4.3.3.2.1 | | | | |
| 1058 | VERFLÜSSIGTE GASE, nicht entzündbar, überlagert mit Stickstoff, Kohlendioxid oder Luft | 2 A | 1,5 x Fülldruck siehe Absatz 4.3.3.2.2 oder 4.3.3.2.3 | | | | |
| 1060 | METHYLACETYLEN UND PROPADIEN, GEMISCH, STABILISIERT | 2 F | siehe Absatz 4.3.3.2.2 oder 4.3.3.2.3 | | | | |
| | Gemisch P 1 | | 2,5 | 25 | 2,8 | 28 | 0,49 |
| | Gemisch P 2 | | 2,2 | 22 | 2,3 | 23 | 0,47 |
| | Propadien mit 1 % bis 4 % Methylacetylen | | 2,2 | 22 | 2,2 | 22 | 0,50 |
| 1061 | METHYLAMIN, WASSERFREI | 2 F | 1 | 10 | 1,1 | 11 | 0,58 |
| 1062 | METHYLBROMID mit höchstens 2 % Chorpikrin | 2 T | 1 | 10 | 1 | 10 | 1,51 |
| 1063 | METHYLCHLORID (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 40) | 2 F | 1,3 | 13 | 1,5 | 15 | 0,81 |
| 1064 | METHYLMERCAPTAN | 2 TF | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,78 |
| 1065 | NEON, VERDICHTET | 1 A | siehe Absatz 4.3.3.2.1 | | | | |
| 1066 | STICKSTOFF, VERDICHTET | 1 A | siehe Absatz 4.3.3.2.1 | | | | |
| 1067 | DISTICKSTOFFTETROXID (STICKSTOFFDIOXID) | 2 TOC | nur in Batterie-Fahrzeugen und MEGC, deren Elemente aus Gefässen bestehen | | | | |

| UN-Nummer | Benennung des Stoffes | Klassifizierungscode | Mindestprüfdruck für Tanks | | | | höchstzulässige Masse der Füllung je Liter Fassungsraum |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | mit Wärmeisolierung | | ohne Wärmeisolierung | | |
| | | | MPa | bar | MPa | bar | kg |
| 1070 | DISTICKSTOFFMONOXID | 2 O | 22,5 | 225 | | | 0,78 |
| | | | | | 18 | 180 | 0,68 |
| | | | | | 22,5 | 225 | 0,74 |
| | | | | | 25 | 250 | 0,75 |
| 1071 | ÖLGAS, VERDICHTET | 1 TF | siehe Absatz 4.3.3.2.1 | | | | |
| 1072 | SAUERSTOFF, VERDICHTET | 1 O | siehe Absatz 4.3.3.2.1 | | | | |
| 1073 | SAUERSTOFF, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG | 3 O | siehe Absatz 4.3.3.2.4 | | | | |
| 1075 | PETROLEUMGASE, VERFLÜSSIGT | 2 F | siehe Absatz 4.3.3.2.2 oder 4.3.3.2.3 | | | | |
| 1076 | PHOSGEN | 2 TC | nur in Batterie-Fahrzeugen und MEGC, deren Elemente aus Gefässen bestehen | | | | |
| 1077 | PROPEN | 2 F | 2,5 | 25 | 2,7 | 27 | 0,43 |
| 1078 | GAS ALS KÄLTEMITTEL, N.A.G., wie | 2 A | | | | | |
| | Gemisch F 1 | | 1 | 10 | 1,1 | 11 | 1,23 |
| | Gemisch F 2 | | 1,5 | 15 | 1,6 | 16 | 1,15 |
| | Gemisch F 3 | | 2,4 | 24 | 2,7 | 27 | 1,03 |
| | andere Gemische | | siehe Absatz 4.3.3.2.2 oder 4.3.3.2.3 | | | | |
| 1079 | SCHWEFELDIOXID | 2 TC | 1 | 10 | 1,2 | 12 | 1,23 |
| 1080 | SCHWEFELHEXAFLUORID | 2 A | 12 | 120 | | | 1,34 |
| | | | | | 7 | 70 | 1,04 |
| | | | | | 14 | 140 | 1,33 |
| | | | | | 16 | 160 | 1,37 |
| 1081 | TETRAFLUORETHYLEN, STABILISIERT | 2 F | nur in Batterie-Fahrzeugen und MEGC, deren Elemente aus nahtlosen Gefässen bestehen | | | | |
| 1082 | CHLORTRIFLUORETHYLEN, STABILISIERT (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 1113) | 2 TF | 1,5 | 15 | 1,7 | 17 | 1,13 |
| 1083 | TRIMETHYLAMIN, WASSERFREI | 2 F | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,56 |
| 1085 | VINYLBROMID, STABILISIERT | 2 F | 1 | 10 | 1 | 10 | 1,37 |
| 1086 | VINYLCHLORID, STABILISIERT | 2 F | 1 | 10 | 1,1 | 11 | 0,81 |
| 1087 | VINYLMETHYLETHER, STABILISIERT | 2 F | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,67 |
| 1581 | CHLORPIKRIN UND METHYLBROMID, GEMISCH mit mehr als 2 % Chlorpikrin | 2 T | 1 | 10 | 1 | 10 | 1,51 |
| 1582 | CHLORPIKRIN UND METHYLCHLORID, GEMISCH | 2 T | 1,3 | 13 | 1,5 | 15 | 0,81 |
| 1612 | HEXAETHYLTETRAPHOSPHAT UND VERDICHTETES GAS, GEMISCH | 1 T | siehe Absatz 4.3.3.2.1 | | | | |
| 1749 | CHLORTRIFLUORID | 2 TOC | 3 | 30 | 3 | 30 | 1,40 |
| 1858 | HEXAFLUORPROPYLEN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 1216) | 2 A | 1,7 | 17 | 1,9 | 19 | 1,11 |

| UN-Nummer | Benennung des Stoffes | Klassifizierungscode | Mindestprüfdruck für Tanks | | | | höchstzulässige Masse der Füllung je Liter Fassungsraum |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | mit Wärmeisolierung | | ohne Wärmeisolierung | | |
| | | | MPa | bar | MPa | bar | kg |
| 1859 | SILICIUMTETRAFLUORID | 2 TC | 20<br>30 | 200<br>300 | 20<br>30 | 200<br>300 | 0,74<br>1,10 |
| 1860 | VINYLFLUORID, STABILISIERT | 2 F | 12<br>22,5 | 120<br>225 | <br><br>25 | <br><br>250 | 0,58<br>0,65<br>0,64 |
| 1912 | METHYLCHLORID UND DICHLORMETHAN, GEMISCH | 2 F | 1,3 | 13 | 1,5 | 15 | 0,81 |
| 1913 | NEON, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG | 3 A | siehe Absatz 4.3.3.2.4 | | | | |
| 1951 | ARGON, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG | 3 A | siehe Absatz 4.3.3.2.4 | | | | |
| 1952 | ETHYLENOXID UND KOHLENDIOXID, GEMISCH mit höchstens 9 % Ethylenoxid | 2 A | 19<br>25 | 190<br>250 | 19<br>25 | 190<br>250 | 0,66<br>0,75 |
| 1953 | VERDICHTETES GAS, GIFTIG, ENTZÜNDBAR, N.A.G.[a)] | 1 TF | siehe Absatz 4.3.3.2.1 oder 4.3.3.2.2 | | | | |
| 1954 | VERDICHTETES GAS, ENTZÜNDBAR, N.A.G. | 1 F | siehe Absatz 4.3.3.2.1 oder 4.3.3.2.2 | | | | |
| 1955 | VERDICHTETES GAS, GIFTIG, N.A.G.[a)] | 1 T | siehe Absatz 4.3.3.2.1 oder 4.3.3.2.2 | | | | |
| 1956 | VERDICHTETES GAS, N.A.G. | 1 A | siehe Absatz 4.3.3.2.1 oder 4.3.3.2.2 | | | | |
| 1957 | DEUTERIUM, VERDICHTET | 1 F | siehe Absatz 4.3.3.2.1 | | | | |
| 1958 | 1,2-DICHLOR-1,1,2,2-TETRAFLUORETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 114) | 2 A | 1 | 10 | 1 | 10 | 1,30 |
| 1959 | 1,1-DIFLUORETHYLEN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 1132a) | 2 F | 12<br>22,5 | 120<br>225 | <br><br>25 | <br><br>250 | 0,66<br>0,78<br>0,77 |
| 1961 | ETHAN, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG | 3 F | siehe Absatz 4.3.3.2.4 | | | | |
| 1962 | ETHYLEN | 2 F | 12<br>22,5 | 120<br>225 | <br><br>22,5<br>30 | <br><br>225<br>300 | 0,25<br>0,36<br>0,34<br>0,37 |
| 1963 | HELIUM, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG | 3 A | siehe Absatz 4.3.3.2.4 | | | | |
| 1964 | KOHLENWASSERSTOFFGAS, GEMISCH, VERDICHTET, N.A.G. | 1 F | siehe Absatz 4.3.3.2.1 oder 4.3.3.2.2 | | | | |
| 1965 | KOHLENWASSERSTOFFGAS, GEMISCH, VERFLÜSSIGT, N.A.G., wie | 2 F | | | | | |
| | Gemisch A | | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,50 |
| | Gemisch A 01 | | 1,2 | 12 | 1,4 | 14 | 0,49 |
| | Gemisch A 02 | | 1,2 | 12 | 1,4 | 14 | 0,48 |
| | Gemisch A 0 | | 1,2 | 12 | 1,4 | 14 | 0,47 |
| | Gemisch A 1 | | 1,6 | 16 | 1,8 | 18 | 0,46 |
| | Gemisch B 1 | | 2 | 20 | 2,3 | 23 | 0,45 |
| | Gemisch B 2 | | 2 | 20 | 2,3 | 23 | 0,44 |
| | Gemisch B | | 2 | 20 | 2,3 | 23 | 0,43 |
| | Gemisch C | | 2,5 | 25 | 2,7 | 27 | 0,42 |
| | andere Gemische | | siehe Absatz 4.3.3.2.2 oder 4.3.3.2.3 | | | | |

| UN-Nummer | Benennung des Stoffes | Klassifizierungscode | Mindestprüfdruck für Tanks | | | | höchstzulässige Masse der Füllung je Liter Fassungsraum |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | mit Wärmeisolierung | | ohne Wärmeisolierung | | |
| | | | MPa | bar | MPa | bar | kg |
| 1966 | WASSERSTOFF, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG | 3 F | siehe Absatz 4.3.3.2.4 | | | | |
| 1967 | INSEKTENBEKÄMPFUNGSMITTEL, GASFÖRMIG, GIFTIG, N.A.G.[a)] | 2 T | siehe Absatz 4.3.3.2.2 oder 4.3.3.2.3 | | | | |
| 1968 | INSEKTENBEKÄMPFUNGSMITTEL, GASFÖRMIG, N.A.G. | 2 A | siehe Absatz 4.3.3.2.2 oder 4.3.3.2.3 | | | | |
| 1969 | ISOBUTAN | 2 F | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,49 |
| 1970 | KRYPTON, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG | 3 A | siehe Absatz 4.3.3.2.4 | | | | |
| 1971 | METHAN, VERDICHTET, oder | 1 F | siehe Absatz 4.3.3.2.1 | | | | |
| 1971 | ERDGAS, VERDICHTET, mit hohem Methangehalt | | | | | | |
| 1972 | METHAN, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG, oder | 3 F | siehe Absatz 4.3.3.2.4 | | | | |
| 1972 | ERDGAS, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG, mit hohem Methangehalt | | | | | | |
| 1973 | CHLORDIFLUORMETHAN UND CHLORPENTAFLUORETHAN, GEMISCH mit einem konstanten Siedepunkt, mit ca. 49 % Chlordifluormethan (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 502) | 2 A | 2,5 | 25 | 2,8 | 28 | 1,05 |
| 1974 | BROMCHLORDIFLUORMETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 12B1) | 2 A | 1 | 10 | 1 | 10 | 1,61 |
| 1976 | OCTAFLUORCYCLOBUTAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL RC 318) | 2 A | 1 | 10 | 1 | 10 | 1,34 |
| 1977 | STICKSTOFF, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG | 3 A | siehe Absatz 4.3.3.2.4 | | | | |
| 1978 | PROPAN | 2 F | 2,1 | 21 | 2,3 | 23 | 0,42 |
| 1982 | TETRAFLUORMETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 14) | 2 A | 20<br>30 | 200<br>300 | 20<br>30 | 200<br>300 | 0,62<br>0,94 |
| 1983 | 1-CHLOR-2,2,2-TRIFLUORETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 133a) | 2 A | 1 | 10 | 1 | 10 | 1,18 |
| 1984 | TRIFLUORMETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 23) | 2 A | 19<br>25 | 190<br>250 | <br><br>19<br>25 | <br><br>190<br>250 | 0,92<br>0,99<br>0,87<br>0,95 |
| 2034 | WASSERSTOFF UND METHAN, GEMISCH, VERDICHTET | 1 F | siehe Absatz 4.3.3.2.1 | | | | |
| 2035 | 1,1,1-TRIFLUORETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 143a) | 2 F | 2,8 | 28 | 3,2 | 32 | 0,79 |
| 2036 | XENON | 2 A | 12 | 120 | <br>13 | <br>130 | 1,30<br>1,24 |
| 2044 | 2,2-DIMETHYLPROPAN | 2 F | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,53 |

| UN-Nummer | Benennung des Stoffes | Klassifizierungscode | Mindestprüfdruck für Tanks | | | | höchstzulässige Masse der Füllung je Liter Fassungsraum |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | mit Wärmeisolierung | | ohne Wärmeisolierung | | |
| | | | MPa | bar | MPa | bar | kg |
| 2073 | AMMONIAKLÖSUNG in Wasser, relative Dichte kleiner als 0,880 bei 15 °C mit mehr als 35 %, aber höchstens 40 % Ammoniak | 4 A | | | | | |
| | mit mehr als 40 %, aber höchstens 50 % Ammoniak | | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,80 |
| | | | 1,2 | 12 | 1,2 | 12 | 0,77 |
| 2187 | KOHLENDIOXID, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG | 3 A | siehe Absatz 4.3.3.2.4 | | | | |
| 2189 | DICHLORSILAN | 2 TFC | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,90 |
| 2191 | SULFURYLFLUORID | 2 T | 5 | 50 | 5 | 50 | 1,10 |
| 2193 | HEXAFLUORETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 116) | 2 A | 16 | 160 | | | 1,28 |
| | | | 20 | 200 | | | 1,34 |
| | | | | | 20 | 200 | 1,10 |
| 2197 | IODWASSERSTOFF, WASSERFREI | 2 TC | 1,9 | 19 | 2,1 | 21 | 2,25 |
| 2200 | PROPADIEN, STABILISIERT | 2 F | 1,8 | 18 | 2,0 | 20 | 0,50 |
| 2201 | DISTICKSTOFFMONOXID, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG | 3 O | siehe Absatz 4.3.3.2.4 | | | | |
| 2203 | SILICIUMWASSERSTOFF (SILAN)[b)] | 2 F | 22,5 | 225 | 22,5 | 225 | 0,32 |
| | | | 25 | 250 | 25 | 250 | 0,36 |
| 2204 | CARBONYLSULFID | 2 TF | 2,7 | 27 | 3,0 | 30 | 0,84 |
| 2417 | CARBONYLFLUORID | 2 TC | 20 | 200 | 20 | 200 | 0,47 |
| | | | 30 | 300 | 30 | 300 | 0,70 |
| 2419 | BROMTRIFLUORETHYLEN | 2 F | 1 | 10 | 1 | 10 | 1,19 |
| 2420 | HEXAFLUORACETON | 2 TC | 1,6 | 16 | 1,8 | 18 | 1,08 |
| 2422 | OCTAFLUORBUT-2-EN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 1318) | 2 A | 1 | 10 | 1 | 10 | 1,34 |
| 2424 | OCTAFLUORPROPAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 218) | 2 A | 2,1 | 21 | 2,3 | 23 | 1,07 |
| 2451 | STICKSTOFFTRIFLUORID | 2 O | 20 | 200 | 20 | 200 | 0,50 |
| | | | 30 | 300 | 30 | 300 | 0,75 |
| 2452 | ETHYLACETYLEN, STABILISIERT | 2 F | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,57 |
| 2453 | ETHYLFLUORID (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 161) | 2 F | 2,1 | 21 | 2,5 | 25 | 0,57 |
| 2454 | METHYLFLUORID (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 41) | 2 F | 30 | 300 | 30 | 300 | 0,36 |
| 2517 | 1-CHLOR-1,1-DIFLUORETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 142b) | 2 F | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,99 |
| 2591 | XENON, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG | 3 A | siehe Absatz 4.3.3.2.4 | | | | |
| 2599 | CHLORTRIFLUORMETHAN UND TRIFLUORMETHAN, AZEOTROPES GEMISCH mit ca. 60 % Chlortrifluormethan (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 503) | 2 A | 3,1 | 31 | 3,1 | 31 | 0,11 |
| | | | 4,2 | 42 | | | 0,21 |
| | | | 10 | 100 | | | 0,76 |
| | | | | | 4,2 | 42 | 0,20 |
| | | | | | 10 | 100 | 0,66 |

| UN-Nummer | Benennung des Stoffes | Klassifizierungscode | Mindestprüfdruck für Tanks | | | | höchstzulässige Masse der Füllung je Liter Fassungsraum |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | mit Wärmeisolierung | | ohne Wärmeisolierung | | |
| | | | MPa | bar | MPa | bar | kg |
| 2601 | CYCLOBUTAN | 2 F | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,63 |
| 2602 | DICHLORDIFLUORMETHAN UND 1,1-DIFLUORETHAN, AZEOTROPES GEMISCH mit ca. 74 % Dichlordifluormethan (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 500) | 2 A | 1,8 | 18 | 2 | 20 | 1,01 |
| 2901 | BROMCHLORID | 2 TOC | 1 | 10 | 1 | 10 | 1,50 |
| 3057 | TRIFLUORACETYLCHLORID | 2 TC | 1,3 | 13 | 1,5 | 15 | 1,17 |
| 3070 | ETHYLENOXID UND DICHLORDIFLUORMETHAN, GEMISCH mit höchstens 12,5 % Ethylenoxid | 2 A | 1,5 | 15 | 1,6 | 16 | 1,09 |
| 3083 | PERCHLORYLFLUORID | 2 TO | 2,7 | 27 | 3,0 | 30 | 1,21 |
| 3136 | TRIFLUORMETHAN, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG | 3 A | siehe Absatz 4.3.3.2.4 | | | | |
| 3138 | ETHYLEN, ACETYLEN UND PROPYLEN, GEMISCH, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG, mit mindestens 71,5 % Ethylen, höchstens 22,5 % Acetylen und höchstens 6 % Propylen | 3 F | siehe Absatz 4.3.3.2.4 | | | | |
| 3153 | PERFLUOR(METHYL-VINYL-ETHER) | 2 F | 1,4 | 14 | 1,5 | 15 | 1,14 |
| 3154 | PERFLUOR(ETHYL-VINYL-ETHER) | 2 F | 1 | 10 | 1 | 10 | 0,98 |
| 3156 | VERDICHTETES GAS, OXIDIEREND, N.A.G. | 1 O | siehe Absatz 4.3.3.2.1 oder 4.3.3.2.2 | | | | |
| 3157 | VERFLÜSSIGTES GAS, OXIDIEREND, N.A.G. | 2 O | siehe Absatz 4.3.3.2.2 oder 4.3.3.2.3 | | | | |
| 3158 | GAS, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG, N.A.G. | 3 A | siehe Absatz 4.3.3.2.4 | | | | |
| 3159 | 1,1,1,2-TETRAFLUORETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 134a) | 2 A | 1,6 | 16 | 1,8 | 18 | 1,04 |
| 3160 | VERFLÜSSIGTES GAS, GIFTIG, ENTZÜNDBAR, N.A.G.[a)] | 2 TF | siehe Absatz 4.3.3.2.2 oder 4.3.3.2.3 | | | | |
| 3161 | VERFLÜSSIGTES GAS, ENTZÜNDBAR, N.A.G. | 2 F | siehe Absatz 4.3.3.2.2 oder 4.3.3.2.3 | | | | |
| 3162 | VERFLÜSSIGTES GAS, GIFTIG, N.A.G.[a)] | 2 T | siehe Absatz 4.3.3.2.2 oder 4.3.3.2.3 | | | | |
| 3163 | VERFLÜSSIGTES GAS, N.A.G. | 2 A | siehe Absatz 4.3.3.2.2 oder 4.3.3.2.3 | | | | |
| 3220 | PENTAFLUORETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 125) | 2 A | 4,1 | 41 | 4,9 | 49 | 0,95 |
| 3252 | DIFLUORMETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 32) | 2 F | 3,9 | 39 | 4,3 | 43 | 0,78 |
| 3296 | HEPTAFLUORPROPAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 227) | 2 A | 1,4 | 14 | 1,6 | 16 | 1,20 |
| 3297 | ETHYLENOXID UND CHLORTETRAFLUORETHAN, GEMISCH mit höchstens 8,8 % Ethylenoxid | 2 A | 1 | 10 | 1 | 10 | 1,16 |

| UN-Nummer | Benennung des Stoffes | Klassifizierungscode | Mindestprüfdruck für Tanks | | | | höchstzulässige Masse der Füllung je Liter Fassungsraum |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | mit Wärmeisolierung | | ohne Wärmeisolierung | | |
| | | | MPa | bar | MPa | bar | kg |
| 3298 | ETHYLENOXID UND PENTAFLUORETHAN, GEMISCH mit höchstens 7,9 % Ethylenoxid | 2 A | 2,4 | 24 | 2,6 | 26 | 1,02 |
| 3299 | ETHYLENOXID UND TETRAFLUORETHAN, GEMISCH mit höchstens 5,6 % Ethylenoxid | 2 A | 1,5 | 15 | 1,7 | 17 | 1,03 |
| 3300 | ETHYLENOXID UND KOHLENDIOXID, GEMISCH mit mehr als 87 % Ethylenoxid | 2 TF | 2,8 | 28 | 2,8 | 28 | 0,73 |
| 3303 | VERDICHTETES GAS, GIFTIG, OXIDIEREND, N.A.G.[a)] | 1 TO | siehe Absatz 4.3.3.2.1 oder 4.3.3.2.2 | | | | |
| 3304 | VERDICHTETES GAS, GIFTIG, ÄTZEND, N.A.G.[a)] | 1 TC | siehe Absatz 4.3.3.2.1 oder 4.3.3.2.2 | | | | |
| 3305 | VERDICHTETES GAS, GIFTIG, ENTZÜNDBAR, ÄTZEND, N.A.G.[a)] | 1 TFC | siehe Absatz 4.3.3.2.1 oder 4.3.3.2.2 | | | | |
| 3306 | VERDICHTETES GAS, GIFTIG, OXIDIEREND, ÄTZEND, N.A.G.[a)] | 1 TOC | siehe Absatz 4.3.3.2.1 oder 4.3.3.2.2 | | | | |
| 3307 | VERFLÜSSIGTES GAS, GIFTIG, OXIDIEREND, N.A.G.[a)] | 2 TO | siehe Absatz 4.3.3.2.2 oder 4.3.3.2.3 | | | | |
| 3308 | VERFLÜSSIGTES GAS, GIFTIG, ÄTZEND, N.A.G.[a)] | 2 TC | siehe Absatz 4.3.3.2.2 oder 4.3.3.2.3 | | | | |
| 3309 | VERFLÜSSIGTES GAS, GIFTIG, ENTZÜNDBAR, ÄTZEND, N.A.G.[a)] | 2 TFC | siehe Absatz 4.3.3.2.2 oder 4.3.3.2.3 | | | | |
| 3310 | VERFLÜSSIGTES GAS, GIFTIG, OXIDIEREND, ÄTZEND, N.A.G.[a)] | 2 TOC | siehe Absatz 4.3.3.2.2 oder 4.3.3.2.3 | | | | |
| 3311 | GAS, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG, OXIDIEREND, N.A.G. | 3 O | siehe Absatz 4.3.3.2.4 | | | | |
| 3312 | GAS, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG, ENTZÜNDBAR, N.A.G. | 3 F | siehe Absatz 4.3.3.2.4 | | | | |
| 3318 | AMMONIAKLÖSUNG in Wasser, relative Dichte kleiner als 0,880 bei 15 °C, mit mehr als 50 % Ammoniak | 4 TC | siehe Absatz 4.3.3.2.2 | | | | |
| 3337 | GAS ALS KÄLTEMITTEL R 404A | 2 A | 2,9 | 29 | 3,2 | 32 | 0,84 |
| 3338 | GAS ALS KÄLTEMITTEL R 407A | 2 A | 2,8 | 28 | 3,2 | 32 | 0,95 |
| 3339 | GAS ALS KÄLTEMITTEL R 407B | 2 A | 3,0 | 30 | 3,3 | 33 | 0,95 |
| 3340 | GAS ALS KÄLTEMITTEL R 407C | 2 A | 2,7 | 27 | 3,0 | 30 | 0,95 |
| 3354 | INSEKTENBEKÄMPFUNGSMITTEL, GASFÖRMIG, ENTZÜNDBAR, N.A.G. | 2 F | siehe Absatz 4.3.3.2.2 oder 4.3.3.2.3 | | | | |
| 3355 | INSEKTENBEKÄMPFUNGSMITTEL, GASFÖRMIG, GIFTIG, ENTZÜNDBAR, N.A.G.[a)] | 2 TF | siehe Absatz 4.3.3.2.2 oder 4.3.3.2.3 | | | | |

a) Zugelassen mit einem $LC_{50}$-Wert von 200 ppm oder darüber.

b) Gilt als selbstentzündlich (pyrophor).

**4.3.3.3 Betrieb**

**4.3.3.3.1** Wenn die Tanks, Batterie-Fahrzeuge oder MEGC für verschiedene Gase zugelassen sind, bedingt die wechselweise Verwendung Entleerungs-, Reinigungs- und Entgasungsmassnahmen in einem für die Gewährleistung der Sicherheit des Betriebs erforderlichen Umfang.

**4.3.3.3.2** Bei der Übergabe zur Beförderung der Tanks, Batterie-Fahrzeuge oder MEGC dürfen nur die für das tatsächlich oder – wenn entleert – für das zuletzt eingefüllte Gas geltenden Angaben nach Absatz 6.8.3.5.6 sichtbar sein; alle Angaben für die anderen Gase müssen verdeckt sein.

**4.3.3.3.3** Die Elemente eines Batterie-Fahrzeugs oder eines MEGC dürfen nur ein und dasselbe Gas enthalten.

**4.3.3.3.4** Wenn der Aussenüberdruck grösser als die Festigkeit des Tanks gegenüber Aussendruck sein kann (z. B. auf Grund niedriger Umgebungstemperaturen), müssen geeignete Massnahmen getroffen werden, um Tanks mit unter geringem Druck verflüssigten Gasen gegen das Risiko einer Verformung zu schützen, z. B. durch das Befüllen mit Stickstoff oder einem anderen inerten Gas zur Aufrechterhaltung eines ausreichenden Drucks im Tank.

**4.3.3.4** (bleibt offen)

**4.3.3.5** (bleibt offen)

Für jede Beförderung eines Tankcontainers mit tiefgekühlt verflüssigten Gasen muss die tatsächliche Haltezeit bestimmt werden, und zwar unter Berücksichtigung:

a) der Referenzhaltezeit des zu befördernden tiefgekühlt verflüssigten Gases (siehe Absatz 6.8.3.4.10), wie auf dem in Absatz 6.8.3.5.4 genannten Schild angegeben;

b) der tatsächlichen Fülldichte;

c) des tatsächlichen Fülldrucks;

d) des niedrigsten Ansprechdrucks der Druckbegrenzungseinrichtung(en);

e) der Verschlechterung der Isolierung[4)].

**Bem.** Die Norm ISO 21014:2006 «Kryo-Behälter – Leistungsmerkmale der Kryo-Isolierung» beschreibt Methoden für die Bestimmung der Leistungsmerkmale der Isolierung von Kryo-Behältern und bietet eine Methode für die Berechnung der Haltezeit.

Das Datum, an dem die tatsächliche Haltezeit endet, muss im Beförderungspapier angegeben werden (siehe Absatz 5.4.1.2.2 d)).

**4.3.3.6** Tankcontainer dürfen nicht zur Beförderung aufgegeben werden:

a) mit einem Füllungsgrad, bei dem die Schwallbewegungen des Inhalts im Tankkörper unzulässige hydraulische Kräfte hervorrufen können;

b) wenn sie undicht sind;

c) wenn sie in einem Ausmass beschädigt sind, dass die Unversehrtheit des Tankcontainers oder seiner Hebe- oder Befestigungseinrichtungen beeinträchtigt sein kann;

d) wenn die Bedienungsausrüstung nicht geprüft und für in gutem betriebsfähigem Zustand befunden worden ist;

e) wenn die tatsächliche Haltezeit des zu befördernden tiefgekühlt verflüssigten Gases nicht bestimmt worden ist;

---

4) Im Dokument des European Industrial Gases Association (Europäischer Industriegase-Verband) (EIGA) «Methods to prevent the premature activation of relief devices on tanks» (Methoden zur Vermeidung eines vorzeitigen Ansprechens der Druckentlastungseinrichtungen von Tanks), das unter www.eiga.eu abgerufen werden kann, werden Leitlinien dafür bereitgestellt.

f) wenn die Dauer der Beförderung unter Berücksichtigung aller eventuell auftretenden Verzögerungen die tatsächliche Haltezeit übersteigt und

g) wenn der Druck nicht konstant ist und auf ein Niveau abgesenkt wurde, so dass die tatsächliche Haltezeit erreicht werden kann[4)].

### 4.3.4 Sondervorschriften für die Klassen 1 und 3 bis 9

#### 4.3.4.1 Tankcodierung, rationalisierter Ansatz und Tankhierarchie

##### 4.3.4.1.1 Tankcodierung

Die vier Teile der in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte 12 angegebenen Tankcodierung haben folgende Bedeutung:

| Teil | Beschreibung | Tankcodierung |
|---|---|---|
| 1 | Tanktyp | L = Tank für Stoffe in flüssigem Zustand (flüssige Stoffe oder feste Stoffe, die in geschmolzenem Zustand zur Beförderung aufgegeben werden)<br>S = Tank für Stoffe in festem (pulverförmigem oder körnigem) Zustand |
| 2 | Berechnungsdruck | G = Mindestberechnungsdruck gemäss allgemeinen Vorschriften des Absatzes 6.8.2.1.14<br>1,5; 2,65; 4; 10; 15 oder 21 = Mindestberechnungsdruck in bar (siehe Absatz 6.8.2.1.14) |
| 3 | Öffnungen<br>(siehe Absatz 6.8.2.2.2) | A = Tank mit Bodenöffnungen mit 2 Verschlüssen für das Befüllen oder Entleeren<br>B = Tank mit Bodenöffnungen mit 3 Verschlüssen für das Befüllen oder Entleeren<br>C = Tank mit oben liegenden Öffnungen, der unterhalb des Flüssigkeitsspiegels nur mit Reinigungsöffnungen versehen ist<br>D = Tank mit oben liegenden Öffnungen ohne Öffnungen unterhalb des Flüssigkeitsspiegels |
| 4 | Sicherheitsventil / -einrichtung | V = Tank mit Über- und Unterdruckbelüftungseinrichtung gemäss Absatz 6.8.2.2.6 ohne Einrichtung zur Verhinderung einer Flammenausbreitung oder<br>nicht explosionsdruckstossfester Tank<br>F = Tank mit Über- und Unterdruckbelüftungseinrichtung gemäss Absatz 6.8.2.2.6 mit Einrichtung zur Verhinderung einer Flammenausbreitung oder<br>explosionsdruckstossfester Tank<br>N = Tank ohne Über- und Unterdruckbelüftungseinrichtung gemäss Absatz 6.8.2.2.6 und nicht luftdicht verschlossen<br>H = luftdicht verschlossener Tank (siehe Begriffsbestimmung in Abschnitt 1.2.1) |

##### 4.3.4.1.2 Rationalisierter Ansatz für die Zuordnung von Tankcodierungen zu Stoffgruppen und Tankhierarchie

**Bem.** Einige Stoffe und Stoffgruppen sind in diesem rationalisierten Ansatz nicht enthalten (siehe Absatz 4.3.4.1.3).

| **rationalisierter Ansatz** | | | |
|---|---|---|---|
| **Tankcodierung** | **zugelassene Stoffgruppen** | | |
| | **Klasse** | **Klassifizierungscode** | **Verpackungsgruppe** |
| **flüssige Stoffe** | | | |
| **LGAV** | 3 | F2 | III |
| | 9 | M9 | III |
| **LGBV** | 4.1 | F2 | II, III |
| | 5.1 | O1 | III |
| | 9 | M6 | III |

| rationalisierter Ansatz | | | |
|---|---|---|---|
| **Tankco-dierung** | **zugelassene Stoffgruppen** | | |
| | **Klasse** | **Klassifizierungs-code** | **Verpackungsgruppe** |
| **LGBV** (Forts.) | 9 | M11 | III |
| | sowie die für die Tankcodierung LGAV zugelassenen Stoffgruppen | | |
| **LGBF** | 3 | F1 | II, Dampfdruck bei 50 °C ≤ 1,1 bar |
| | 3 | F1 | III |
| | 3 | D | II, Dampfdruck bei 50 °C ≤ 1,1 bar |
| | 3 | D | III |
| | sowie die für die Tankcodierungen LGAV und LGBV zugelassenen Stoffgruppen | | |
| **L1,5BN** | 3 | F1 | II, Dampfdruck bei 50 °C > 1,1 bar |
| | 3 | F1 | III, Flammpunkt < 23 °C, viskos, Dampfdruck bei 50 °C > 1,1 bar, Siedepunkt > 35 °C |
| | 3 | D | II, Dampfdruck bei 50 °C > 1,1 bar |
| | sowie die für die Tankcodierungen LGAV, LGBV und LGBF zugelassenen Stoffgruppen | | |
| **L4BN** | 3 | F1 | I |
| | | | III, Siedepunkt ≤ 35 °C |
| | 3 | FC | III |
| | 3 | D | I |
| | 5.1 | O1 | I, II |
| | 5.1 | OT1 | I |
| | 8 | C1 | II, III |
| | 8 | C3 | II, III |
| | 8 | C4 | II, III |
| | 8 | C5 | II, III |
| | 8 | C7 | II, III |
| | 8 | C8 | II, III |
| | 8 | C9 | II, III |
| | 8 | C10 | II, III |
| | 8 | CF1 | II |
| | 8 | CF2 | II |
| | 8 | CS1 | II |
| | 8 | CW1 | II |
| | 8 | CW2 | II |
| | 8 | CO1 | II |
| | 8 | CO2 | II |
| | 8 | CT1 | II, III |
| | 8 | CT2 | II, III |
| | 8 | CFT | II |
| | 9 | M11 | III |
| | sowie die für die Tankcodierungen LGAV, LGBV, LGBF und L1,5BN zugelassenen Stoffgruppen | | |
| **L4BH** | 3 | FT1 | II, III |
| | 3 | FT2 | II |
| | 3 | FC | II |
| | 3 | FTC | II |
| | 6.1 | T1 | II, III |
| | 6.1 | T2 | II, III |
| | 6.1 | T3 | II, III |
| | 6.1 | T4 | II, III |

| rationalisierter Ansatz | | | |
|---|---|---|---|
| **Tankco-dierung** | **zugelassene Stoffgruppen** | | |
| | **Klasse** | **Klassifizierungs-code** | **Verpackungsgruppe** |
| **L4BH** (Forts.) | 6.1 | T5 | II, III |
| | 6.1 | T6 | II, III |
| | 6.1 | T7 | II, III |
| | 6.1 | TF1 | II |
| | 6.1 | TF2 | II, III |
| | 6.1 | TF3 | II |
| | 6.1 | TS | II |
| | 6.1 | TW1 | II |
| | 6.1 | TW2 | II |
| | 6.1 | TO1 | II |
| | 6.1 | TO2 | II |
| | 6.1 | TC1 | II |
| | 6.1 | TC2 | II |
| | 6.1 | TC3 | II |
| | 6.1 | TC4 | II |
| | 6.1 | TFC | II |
| | 6.2 | I3 | II |
| | 6.2 | I4 | |
| | 9 | M2 | II |
| | sowie die für die Tankcodierungen LGAV, LGBV, LGBF, L1,5BN und L4BN zugelassenen Stoffgruppen | | |
| **L4DH** | 4.2 | S1 | II, III |
| | 4.2 | S3 | II, III |
| | 4.2 | ST1 | II, III |
| | 4.2 | ST3 | II, III |
| | 4.2 | SC1 | II, III |
| | 4.2 | SC3 | II, III |
| | 4.3 | W1 | II, III |
| | 4.3 | WF1 | II, III |
| | 4.3 | WT1 | II, III |
| | 4.3 | WC1 | II, III |
| | 8 | CT1 | II, III |
| | sowie die für die Tankcodierungen LGAV, LGBV, LGBF, L1,5BN, L4BN und L4BH zugelassenen Stoffgruppen | | |
| **L10BH** | 8 | C1 | I |
| | 8 | C3 | I |
| | 8 | C4 | I |
| | 8 | C5 | I |
| | 8 | C7 | I |
| | 8 | C8 | I |
| | 8 | C9 | I |
| | 8 | C10 | I |
| | 8 | CF1 | I |
| | 8 | CF2 | I |
| | 8 | CS1 | I |
| | 8 | CW1 | I |
| | 8 | CW2 | I |

| rationalisierter Ansatz | | | |
|---|---|---|---|
| **Tankco-dierung** | **zugelassene Stoffgruppen** | | |
| | **Klasse** | **Klassifizierungs-code** | **Verpackungsgruppe** |
| **L10BH** (Forts.) | 8 | CO1 | I |
| | 8 | CO2 | I |
| | 8 | CT1 | I |
| | 8 | CT2 | I |
| | 8 | COT | I |
| | sowie die für die Tankcodierungen LGAV, LGBV, LGBF, L1,5BN, L4BN und L4BH zugelassenen Stoffgruppen | | |
| **L10CH** | 3 | FT1 | I |
| | 3 | FT2 | I |
| | 3 | FC | I |
| | 3 | FTC | I |
| | 6.1[a)] | T1 | I |
| | 6.1[a)] | T2 | I |
| | 6.1[a)] | T3 | I |
| | 6.1[a)] | T4 | I |
| | 6.1[a)] | T5 | I |
| | 6.1[a)] | T6 | I |
| | 6.1[a)] | T7 | I |
| | 6.1[a)] | TF1 | I |
| | 6.1[a)] | TF2 | I |
| | 6.1[a)] | TF3 | I |
| | 6.1[a)] | TS | I |
| | 6.1[a)] | TW1 | I |
| | 6.1[a)] | TO1 | I |
| | 6.1[a)] | TC1 | I |
| | 6.1[a)] | TC2 | I |
| | 6.1[a)] | TC3 | I |
| | 6.1[a)] | TC4 | I |
| | 6.1[a)] | TFC | I |
| | 6.1[a)] | TFW | I |
| | sowie die für die Tankcodierungen LGAV, LGBV, LGBF, L1,5BN, L4BN, L4BH und L10BH zugelassenen Stoffgruppen | | |
| | [a)] Stoffe mit einem $LC_{50}$-Wert von höchstens 200 ml/m$^3$ und einer gesättigten Dampfkonzentration von mindestens 500 $LC_{50}$ müssen der Tankcodierung L15CH zugeordnet werden. | | |
| **L10DH** | 4.3 | W1 | I |
| | 4.3 | WF1 | I |
| | 4.3 | WT1 | I |
| | 4.3 | WC1 | I |
| | 4.3 | WFC | I |
| | 5.1 | OTC | I |
| | 8 | CT1 | I |
| | sowie die für die Tankcodierungen LGAV, LGBV, LGBF, L1,5BN, L4BN, L4BH, L4DH, L10BH und L10CH zugelassenen Stoffgruppen | | |
| **L15CH** | 3 | FT1 | I |
| | 6.1[b)] | T1 | I |
| | 6.1[b)] | T4 | I |
| | 6.1[b)] | TF1 | I |

| rationalisierter Ansatz | | | |
|---|---|---|---|
| **Tankco-dierung** | **zugelassene Stoffgruppen** | | |
| | **Klasse** | **Klassifizierungs-code** | **Verpackungsgruppe** |
| **L15CH** (Forts.) | 6.1[b)] | TW1 | I |
| | 6.1[b)] | TO1 | I |
| | 6.1[b)] | TC1 | I |
| | 6.1[b)] | TC3 | I |
| | 6.1[b)] | TFC | I |
| | 6.1[b)] | TFW | I |
| | sowie die für die Tankcodierungen LGAV, LGBV, LGBF, L1,5BN, L4BN, L4BH, L10BH und L10CH zugelassenen Stoffgruppen | | |
| | [b)] Stoffe mit einem $LC_{50}$-Wert von höchstens 200 ml/m$^3$ und einer gesättigten Dampfkonzentration von mindestens 500 $LC_{50}$ müssen dieser Tankcodierung zugeordnet werden. | | |
| **L21DH** | 4.2 | S1 | I |
| | 4.2 | S3 | I |
| | 4.2 | SW | I |
| | 4.2 | ST3 | I |
| | sowie die für die Tankcodierungen LGAV, LGBV, LGBF, L1,5BN, L4BN, L4BH, L4DH, L10BH, L10CH, L10DH und L15CH zugelassenen Stoffgruppen | | |
| **feste Stoffe** | | | |
| **SGAV** | 4.1 | F1 | III |
| | 4.1 | F3 | III |
| | 4.2 | S2 | II, III |
| | 4.2 | S4 | III |
| | 5.1 | O2 | II, III |
| | 8 | C2 | II, III |
| | 8 | C4 | III |
| | 8 | C6 | III |
| | 8 | C8 | III |
| | 8 | C10 | II, III |
| | 8 | CT2 | III |
| | 9 | M7 | III |
| | 9 | M11 | II, III |
| **SGAN** | 4.1 | F1 | II |
| | 4.1 | F3 | II |
| | 4.1 | FT1 | II, III |
| | 4.1 | FT2 | II, III |
| | 4.1 | FC1 | II, III |
| | 4.1 | FC2 | II, III |
| | 4.2 | S2 | II |
| | 4.2 | S4 | II, III |
| | 4.2 | ST2 | II, III |
| | 4.2 | ST4 | II, III |
| | 4.2 | SC2 | II, III |
| | 4.2 | SC4 | II, III |
| | 4.3 | W2 | II, III |
| | 4.3 | WF2 | II |
| | 4.3 | WS | II, III |
| | 4.3 | WT2 | II, III |

| rationalisierter Ansatz | | | |
|---|---|---|---|
| **Tankco-dierung** | **zugelassene Stoffgruppen** | | |
| | **Klasse** | **Klassifizierungs-code** | **Verpackungsgruppe** |
| **SGAN** (Forts.) | 4.3 | WC2 | II, III |
| | 5.1 | O2 | II, III |
| | 5.1 | OT2 | II, III |
| | 5.1 | OC2 | II, III |
| | 8 | C2 | II |
| | 8 | C4 | II |
| | 8 | C6 | II |
| | 8 | C8 | II |
| | 8 | C10 | II |
| | 8 | CF2 | II |
| | 8 | CS2 | II |
| | 8 | CW2 | II |
| | 8 | CO2 | II |
| | 8 | CT2 | II |
| | 9 | M3 | III |
| | sowie die für die Tankcodierung SGAV zugelassenen Stoffgruppen | | |
| **SGAH** | 6.1 | T2 | II, III |
| | 6.1 | T3 | II, III |
| | 6.1 | T5 | II, III |
| | 6.1 | T7 | II, III |
| | 6.1 | T9 | II |
| | 6.1 | TF3 | II |
| | 6.1 | TS | II |
| | 6.1 | TW2 | II |
| | 6.1 | TO2 | II |
| | 6.1 | TC2 | II |
| | 6.1 | TC4 | II |
| | 9 | M1 | II, III |
| | sowie die für die Tankcodierungen SGAV und SGAN zugelassenen Stoffgruppen | | |
| **S4AH** | 6.2 | I3 | II |
| | 9 | M2 | II |
| | sowie die für die Tankcodierungen SGAV, SGAN und SGAH zugelassenen Stoffgruppen | | |
| **S10AN** | 8 | C2 | I |
| | 8 | C4 | I |
| | 8 | C6 | I |
| | 8 | C8 | I |
| | 8 | C10 | I |
| | 8 | CF2 | I |
| | 8 | CS2 | I |
| | 8 | CW2 | I |
| | 8 | CO2 | I |
| | 8 | CT2 | I |
| | sowie die für die Tankcodierungen SGAV und SGAN zugelassenen Stoffgruppen | | |
| **S10AH** | 6.1 | T2 | I |
| | 6.1 | T3 | I |
| | 6.1 | T5 | I |

| rationalisierter Ansatz | | | |
|---|---|---|---|
| **Tankcodierung** | **zugelassene Stoffgruppen** | | |
| | **Klasse** | **Klassifizierungscode** | **Verpackungsgruppe** |
| **S10AH** (Forts.) | 6.1 | T7 | I |
| | 6.1 | TS | I |
| | 6.1 | TW2 | I |
| | 6.1 | TO2 | I |
| | 6.1 | TC2 | I |
| | 6.1 | TC4 | I |
| | sowie die für die Tankcodierungen SGAV, SGAN, SGAH und S10AN zugelassenen Stoffgruppen | | |

**Tankhierarchie**

Tanks mit anderen als den in dieser Tabelle oder in Kapitel 3.2 Tabelle A genannten Tankcodierungen dürfen ebenfalls verwendet werden, vorausgesetzt, jedes Element (Zahlenwert oder Buchstabe) der Teile 1 bis 4 dieser anderen Tankcodierungen entspricht einem gleichen oder höheren Sicherheitsniveau als das entsprechende Element der in Kapitel 3.2 Tabelle A angegebenen Tankcodierung, und zwar gemäss folgender aufsteigender Reihenfolge:

Teil 1: Tanktyp

S → L

Teil 2: Berechnungsdruck

G → 1,5 → 2,65 → 4 → 10 → 15 → 21 bar

Teil 3: Öffnungen

A → B → C → D

Teil 4: Sicherheitsventil / -einrichtung

V → F → N → H.

Zum Beispiel:

– Ein Tank mit der Tankcodierung L10CN ist für die Beförderung eines Stoffes zugelassen, dem die Tankcodierung L4BN zugeordnet ist.
– Ein Tank mit der Tankcodierung L4BN ist für die Beförderung eines Stoffes zugelassen, dem die Tankcodierung SGAN zugeordnet ist.

**Bem.** Die für einzelne Eintragungen eventuell geltenden Sondervorschriften (siehe Abschnitte 4.3.5 und 6.8.4) sind in der hierarchischen Aufstellung nicht berücksichtigt.

**4.3.4.1.3** Folgende Stoffe und Stoffgruppen, bei denen in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte 12 hinter der Tankcodierung ein «(+)» angegeben ist, unterliegen besonderen Vorschriften. In diesem Fall ist die wechselweise Verwendung der Tanks für andere Stoffe und Stoffgruppen nur dann zugelassen, wenn dies in der Bescheinigung über die Baumusterzulassung spezifiziert ist. Unter Beachtung der in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte 13 angegebenen Sondervorschriften dürfen gemäss den Vorschriften am Ende des Absatzes 4.3.4.1.2 höherwertige Tanks verwendet werden.

Die Vorschriften für diese Tanks werden durch folgende Tankcodierungen angegeben, die durch die massgeblichen in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte 13 angegebenen Sondervorschriften ergänzt werden.

| Klasse | UN-Nummer | Benennung und Beschreibung | Tankcodierung |
|---|---|---|---|
| 1 | 0331 | Sprengstoff, Typ B | S2,65AN |
| 4.1 | 2448 | Schwefel, geschmolzen | LGBV |
| | 3531 | Polymerisierender Stoff, fest, stabilisiert, n.a.g. | SGAN |
| | 3533 | Polymerisierender Stoff, fest, temperaturkontrolliert, n.a.g. | |
| | 3532 | Polymerisierender Stoff, flüssig, stabilisiert, n.a.g. | L4BN |
| | 3534 | Polymerisierender Stoff, flüssig, temperaturkontrolliert, n.a.g. | |
| 4.2 | 1381 | Phosphor, weiss oder gelb, trocken, unter Wasser oder in Lösung | L10DH |
| | 2447 | Phosphor, weiss, geschmolzen | |
| 4.3 | 1389 | Alkalimetallamalgam, flüssig | L10BN |
| | 1391 | Alkalimetalldispersion oder Erdalkalimetalldispersion | |
| | 1392 | Erdalkalimetallamalgam, flüssig | |
| | 1415 | Lithium | |
| | 1420 | Kaliummetalllegierungen, flüssig | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | 1421 | Alkalimetalllegierung, flüssig, n.a.g. | |
| | 1422 | Kalium-Natrium-Legierungen, flüssig | |
| | 1428 | Natrium | |
| | 2257 | Kalium | |
| | 3401 | Alkalimetallamalgam, fest | |
| | 3402 | Erdalkalimetallamalgam, fest | |
| | 3403 | Kaliummetalllegierungen, fest | |
| | 3404 | Kalium-Natrium-Legierungen, fest | |
| | 3482 | Alkalimetalldispersion, entzündbar oder Erdalkalimetalldispersion, entzündbar | |
| | 1407 | Caesium | L10CH |
| | 1423 | Rubidium | |
| | 1402 | Calciumcarbid, Verpackungsgruppe I | S2,65AN |
| 5.1 | 1873 | Perchlorsäure mit mehr als 50 Masse-%, aber höchstens 72 Masse-% reiner Säure | L4DN |
| | 2015 | Wasserstoffperoxid, wässerige Lösung, stabilisiert, mit mehr als 70 % Wasserstoffperoxid | L4DV |
| | 2014 | Wasserstoffperoxid, wässerige Lösung mit mindestens 20 %, aber höchstens 60 % Wasserstoffperoxid | L4BV |
| | 2015 | Wasserstoffperoxid, wässerige Lösung, stabilisiert, mit mehr als 60 % und höchstens 70 % Wasserstoffperoxid | |
| | 2426 | Ammoniumnitrat, flüssig, heisse konzentrierte Lösung mit einer Konzentration von mehr als 80 %, aber höchstens 93 % | |
| | 3149 | Wasserstoffperoxid und Peressigsäure, Mischung, stabilisiert | |
| | 3375 | Ammoniumnitrat-Emulsion oder Ammoniumnitrat-Suspension oder Ammoniumnitrat-Gel, Zwischenprodukt für die Herstellung von Sprengstoffen, flüssig | LGAV |
| | 3375 | Ammoniumnitrat-Emulsion oder Ammoniumnitrat-Suspension oder Ammoniumnitrat-Gel, Zwischenprodukt für die Herstellung von Sprengstoffen, fest | SGAV |
| 5.2 | 3109 | Organisches Peroxid Typ F, flüssig | L4BN |
| | 3119 | Organisches Peroxid Typ F, flüssig, temperaturkontrolliert | |
| | 3110 | Organisches Peroxid Typ F, fest | S4AN |
| | 3120 | Organisches Peroxid Typ F, fest, temperaturkontrolliert | |
| 6.1 | 1613 | Cyanwasserstoff, wässerige Lösung (Cyanwasserstoffsäure, wässerige Lösung) | L15DH |
| | 3294 | Cyanwasserstoff, Lösung in Alkohol | |
| 7[a] | | alle Stoffe | Spezialtanks |
| | | Mindestanforderungen für flüssige Stoffe | L2,65CN |
| | | Mindestanforderungen für feste Stoffe | S2,65AN |
| 8 | 1052 | Fluorwasserstoff, wasserfrei | L21DH |
| | 1744 | Brom oder Brom, Lösung | |
| | 1790 | Fluorwasserstoffsäure mit mehr als 85 % Fluorwasserstoff | |
| | 1791 | Hypochloritlösung | L4BV |
| | 1908 | Chloritlösung | |

[a] Abweichend von den allgemeinen Vorschriften dieses Absatzes dürfen für radioaktive Stoffe verwendete Tanks auch für die Beförderung anderer Güter verwendet werden, vorausgesetzt, die Vorschriften des Unterabschnitts 5.1.3.2 werden erfüllt.

**4.3.4.1.4** Tanks, die zur Beförderung von flüssigen Abfällen vorgesehen sind, den Vorschriften des Kapitels 6.10 entsprechen und nach Unterabschnitt 6.10.3.2 mit zwei Verschlüssen ausgerüstet sind, müssen der Tankcodierung L4AH zugeordnet sein. Wenn die betreffenden Tanks für die wechselweise Beförderung von flüssigen und festen Stoffen ausgerüstet sind, müssen sie der kombinierten Tankcodierung L4AH + S4AH zugeordnet sein.

**4.3.4.2 Allgemeine Vorschriften**

**4.3.4.2.1** Im Falle der Beladung von warmen Produkten darf die Temperatur an der Aussenseite des Tanks oder der Wärmeisolierung während der Beförderung 70 °C nicht übersteigen.

**4.3.4.2.2** Verbindungsleitungen zwischen untereinander unabhängigen Tanks einer Beförderungseinheit müssen während der Beförderung entleert sein. Die nicht dauernd am Tank befindlichen flexiblen Füll- und Entleerrohre müssen während der Beförderung entleert sein.

(bleibt offen)

**4.3.4.2.3** (bleibt offen)

### 4.3.5 Sondervorschriften

Folgende Sondervorschriften sind anwendbar, wenn sie in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte 13 bei einer Eintragung angegeben sind:

**TU 1** Tanks dürfen erst nach vollständigem Erstarren des Stoffes und Überdecken mit einem inerten Gas zur Beförderung aufgegeben werden. Ungereinigte leere Tanks, die diese Stoffe enthalten haben, müssen mit einem inerten Gas gefüllt sein.

**TU 2** Der Stoff muss mit einem inerten Gas überdeckt sein. Ungereinigte leere Tanks, die diese Stoffe enthalten haben, müssen mit einem inerten Gas gefüllt sein.

**TU 3** Das Innere der Tankkörper und alle Teile, die mit dem Stoff in Berührung kommen können, müssen sauber gehalten werden. Für Pumpen, Ventile oder andere Einrichtungen dürfen keine Schmiermittel verwendet werden, die mit dem Stoff eine gefährliche Verbindung bilden können.

**TU 4** Während der Beförderung müssen diese Stoffe durch ein inertes Gas abgedeckt sein, dessen Druck mindestens 50 kPa (0,5 bar) (Überdruck) betragen muss.

Ungereinigte leere Tanks, die diese Stoffe enthalten haben, müssen bei der Übergabe zur Beförderung mit einem inerten Gas mit einem Druck von mindestens 50 kPa (0,5 bar) (Überdruck) gefüllt sein.

**TU 5** (bleibt offen)

**TU 6** Nicht zur Beförderung in Tanks, Batterie-Fahrzeugen und MEGC zugelassen, wenn der $LC_{50}$-Wert unter 200 ppm liegt.

**TU 7** Die zum Abdichten von Verbindungsstellen oder zur Wartung der Verschlusseinrichtungen von Tanks für tiefgekühlt verflüssigte oxidierende Gase verwendeten Materialien müssen mit dem Inhalt verträglich sein.

**TU 8** Für die Beförderung darf ein Tank aus Aluminiumlegierungen nur dann verwendet werden, wenn dieser ausschliesslich für diesen Stoff verwendet wird und das Acetaldehyd säurefrei ist.

**TU 9** UN 1203 BENZIN mit einem Dampfdruck bei 50 °C von mehr als 110 kPa (1,1 bar) und höchstens 150 kPa (1,5 bar) darf auch in Tanks befördert werden, die nach Absatz 6.8.2.1.14 a) bemessen sind und deren Ausrüstung Absatz 6.8.2.2.6 entspricht.

**TU 10** (bleibt offen)

**TU 11** Beim Befüllen darf die Temperatur dieses Stoffes 60 °C nicht überschreiten. Eine maximale Ladetemperatur von 80 °C ist zugelassen, vorausgesetzt, beim Befüllen werden Glimmnester vermieden und die nachfolgenden Bedingungen werden erfüllt. Nach dem Befüllen sind die Tanks unter Überdruck (z. B. mit Druckluft) zu setzen und auf Dichtheit zu kontrollieren. Es muss sichergestellt werden, dass während der Beförderung kein Unterdruck entsteht. Vor dem Entleeren ist sicherzustellen, dass der Druck in den Tanks immer noch über dem atmosphärischen Druck liegt. Ist dies nicht der Fall, so ist vor dem Entleeren in die Tanks ein Inertgas einzuleiten.

**TU 12** Bei wechselweiser Verwendung müssen vor und nach der Beförderung dieses Stoffes aus den Tankkörpern und ihren Ausrüstungen sämtliche Rückstände entfernt werden.

**TU 13** Die Tanks müssen beim Befüllen frei von Verunreinigungen sein.

Die Bedienungsausrüstung, wie Ventile und äussere Rohrleitungen, der Tanks muss nach dem Befüllen oder Entleeren des Tanks entleert werden.

**TU 14** Die Schutzkappe der Verschlüsse muss während der Beförderung verriegelt sein.

**TU 15** Die Tanks dürfen nicht zur Beförderung von Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln verwendet werden.

**TU 16** Ungereinigte leere Tanks müssen bei der Übergabe zur Beförderung durch eine der folgenden Methoden mit einem Schutzmittel bedeckt sein:

| Schutzmittel | Füllungsgrad des Wassers | zusätzliche Bedingungen bei Beförderungen unter niedrigen Umgebungstemperaturen |
|---|---|---|
| Stickstoff[a)] | – | – |
| Wasser und Stickstoff[a)] | – | – |
| Wasser | mindestens 96 % und höchstens 98 % | Das Wasser muss ausreichend Frostschutzmittel enthalten, um das Gefrieren des Wassers zu verhindern. Das Frostschutzmittel darf keine korrodierende Wirkung besitzen und mit dem Stoff nicht reagieren. |

a) Der freibleibende Raum des Tanks muss derart mit Stickstoff gefüllt sein, dass auch nach dem Erkalten der Druck zu keinem Zeitpunkt niedriger als der atmosphärische Druck ist. Der Tank muss so verschlossen werden, dass kein Gas entweichen kann.

**TU 17** Darf nur in Batterie-Fahrzeugen oder MEGC, deren Elemente aus Gefässen bestehen, befördert werden.

**TU 18** Der Füllungsgrad der Tanks muss so bemessen sein, dass bei Erwärmung des Inhalts auf die Temperatur, bei der der Dampfdruck dem Öffnungsdruck der Sicherheitsventile entspricht, das Volumen der Flüssigkeit 95 % des Fassungsraumes des Tanks bei dieser Temperatur nicht überschreitet. Die Vorschrift des Absatzes 4.3.2.3.4 gilt nicht.

**TU 19** Die Tanks dürfen bei der Füllungstemperatur und beim Fülldruck zu 98 % gefüllt werden. Die Vorschrift des Absatzes 4.3.2.3.4 gilt nicht.

**TU 20** (bleibt offen)

**TU 21** Der Stoff muss durch eine der folgenden Methoden mit einem Schutzmittel bedeckt sein:

| Schutzmittel | Wasserschicht im Tank | Füllungsgrad des Stoffes (einschliesslich Wasser, sofern vorhanden) bei einer Temperatur von 60 °C höchstens | zusätzliche Bedingungen bei Beförderungen unter niedrigen Umgebungstemperaturen |
|---|---|---|---|
| Stickstoff[a)] | – | 96 % | – |
| Wasser und Stickstoff[a)] | – | 98 % | Das Wasser muss ausreichend Frostschutzmittel enthalten, um das Gefrieren des Wassers zu verhindern. Das Frostschutzmittel darf keine korrodierende Wirkung besitzen und mit dem Stoff nicht reagieren. |
| Wasser | mindestens 12 cm | 98 % | |

a) Der freibleibende Raum des Tanks muss derart mit Stickstoff gefüllt sein, dass auch nach dem Erkalten der Druck zu keinem Zeitpunkt niedriger als der atmosphärische Druck ist. Der Tank muss so verschlossen werden, dass kein Gas entweichen kann.

**TU 22** Tanks dürfen nur bis zu 90 % ihres Fassungsraumes gefüllt werden; bei flüssigen Stoffen muss jedoch bei einer mittleren Flüssigkeitstemperatur von 50 °C ein füllungsfreier Raum von 5 % bleiben.

**TU 23** Der Füllungsgrad je Liter Fassungsraum darf höchstens 0,93 kg betragen, wenn nach Masse gefüllt wird. Wenn volumetrisch gefüllt wird, darf der Füllungsgrad höchstens 85 % betragen.

**TU 24** Der Füllungsgrad je Liter Fassungsraum darf höchstens 0,95 kg betragen, wenn nach Masse gefüllt wird. Wenn volumetrisch gefüllt wird, darf der Füllungsgrad höchstens 85 % betragen.

**TU 25** Der Füllungsgrad je Liter Fassungsraum darf höchstens 1,14 kg betragen, wenn nach Masse gefüllt wird. Wenn volumetrisch gefüllt wird, darf der Füllungsgrad höchstens 85 % betragen.

**TU 26** Der Füllungsgrad darf höchstens 85 % betragen.

**TU 27** Tanks dürfen nur bis zu 98 % ihres Fassungsraumes gefüllt sein.

**TU 28** Tanks dürfen bei einer Bezugstemperatur von 15 °C nur bis zu 95 % ihres Fassungsraumes gefüllt werden.

**TU 29** Tanks dürfen nur bis zu 97 % ihres Fassungsraumes gefüllt werden, und die höchste Temperatur nach der Füllung darf 140 °C nicht überschreiten.

**TU 30** Tanks sind gemäss dem Prüfbericht für die Zulassung des Baumusters des Tanks, jedoch höchstens bis zu 90 % ihres Fassungsraumes zu befüllen.

**TU 31** Tanks dürfen nur mit 1 kg je Liter Fassungsraum gefüllt werden.

**TU 32** Tanks dürfen nur bis zu 88 % ihres Fassungsraumes gefüllt werden.

**TU 33** Tanks müssen mindestens zu 88 % und dürfen höchstens bis zu 92 % ihres Fassungsraumes oder mit 2,86 kg je Liter Fassungsraum gefüllt werden.

**TU 34** Tanks dürfen nur bis zu 0,84 kg je Liter Fassungsraum gefüllt werden.

**TU 35** Ungereinigte leere festverbundene Tanks (Tankfahrzeuge), Aufsetztanks und Tankcontainer, die diese Stoffe enthalten haben, unterliegen nicht den Vorschriften des ADR, wenn geeignete Massnahmen ergriffen wurden, um mögliche Gefahren auszuschliessen.

**TU 36** Der Füllungsgrad nach Unterabschnitt 4.3.2.2 darf bei einer Bezugstemperatur von 15 °C 93 % des Fassungsraumes nicht übersteigen.

**TU 37** Die Beförderung in Tanks ist begrenzt auf Stoffe, die Krankheitserreger enthalten, aber eigentlich keine ernsthafte Gefahr darstellen und gegen die, obwohl sie bei Exposition eine ernste Infektion verursachen können, eine wirksame Behandlung und Vorbeugung verfügbar ist, so dass das Risiko einer Infektionsübertragung begrenzt ist (d. h. mässiges individuelles Risiko und geringes Risiko für die Allgemeinheit).

**TU 38** (bleibt offen)

**TU 39** Die Eignung des Stoffes für eine Beförderung in Tanks muss nachgewiesen sein. Die Methode für die Feststellung der Eignung muss von der zuständigen Behörde zugelassen sein. Eine Methode ist das Prüfverfahren 8 d) der Prüfreihe 8 (siehe Handbuch Prüfungen und Kriterien Teil 1 Unterabschnitt 18.7).

Die Stoffe dürfen nicht über einen Zeitraum im Tank verbleiben, bei dem es zur Verkrustung kommen kann. Es sind geeignete Massnahmen zu ergreifen, um ein Verklumpen oder eine Anhaftung der Stoffe im Tank zu vermeiden (z. B. Reinigung usw.).

**TU 40** Darf nur in Batterie-Fahrzeugen oder MEGC, deren Elemente aus nahtlosen Gefässen bestehen, befördert werden.

**TU 41** Die Eignung des Stoffes für eine Beförderung in Tanks muss zur Zufriedenheit der zuständigen Behörde jedes Landes, durch oder in das eine Beförderung erfolgt, nachgewiesen werden.

Die Methode für die Feststellung dieser Eignung muss von der zuständigen Behörde einer Vertragspartei des ADR genehmigt werden, wobei diese zuständige Behörde auch eine von der zuständigen Behörde eines Landes, das keine Vertragspartei des ADR ist, erteilte Genehmigung anerkennen kann, vorausgesetzt, diese wurde in Übereinstimmung mit den gemäss dem ADR, dem ADN, dem RID oder dem IMDG-Code anwendbaren Verfahren erteilt.

Die Stoffe dürfen nicht über einen Zeitraum im Tank verbleiben, bei dem es zur Verkrustung kommen kann. Es sind geeignete Massnahmen zu ergreifen, um ein Verklumpen oder eine Anhaftung der Stoffe im Tank zu vermeiden (z. B. Reinigung usw.).

**TU 42** Tanks mit einem Tankkörper aus Aluminiumlegierung, einschliesslich solcher mit einer Schutzauskleidung, dürfen nur verwendet werden, wenn der pH-Wert des Stoffes nicht geringer als 5,0 und nicht höher als 8,0 ist.

**TU 43** Ein ungereinigter leerer Tank darf nach Ablauf der Frist für die Prüfung der Auskleidung innerhalb von höchstens drei Monaten nach Ablauf dieser Frist zur Beförderung aufgegeben werden, um ihn vor dem Wiederbefüllen der nächsten Prüfung der Auskleidung zuzuführen (siehe Abschnitt 6.8.4 d) Sondervorschrift TT 2).